



In einem Planspiel ähnlichen Setting schlüpfen die Schüler:innen in verschiedene Rollen und argumentieren in einer Fishbowl-Diskussion aus dieser Perspektive. Die Rolle gibt

- einen Standpunkt zur Ausgangssituation vor – für oder gegen den Volksentscheid – bzw. ein Diskussionsziel – die anderen überzeugen, für oder gegen den Volksentscheid zu stimmen,
- eine Strategie vor, mit der sie in der Diskussion argumentieren – entweder faktenbasiert, emotionalisiert oder mittels Desinformation
- sowie eine Rollenbeschreibung mit verschiedenen Schwerpunkten und Einstellungen, an die bei der Suche nach Argumenten angeknüpft werden kann.
- Das Infoblatt Bienensterben gibt einen thematischen Überblick und liefert Informationen, die ebenfalls als Basis für Argumente genutzt werden können.

Ziel ist es, dass die Schüler:innen einerseits durch aktives Ausprobieren die Wirkmacht von Desinformation, Fakten und Emotionen in (politischen) Debatten erfahren und andererseits üben, solche Strategien zu erkennen und versuchen, die Wirkung auf sich selbst zu reflektieren.

## **Ausgangssituation: Volksentscheid Biene**

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der nochmal über die Vor–und Nachteile diskutiert werden kann.

## **Forderungen Volksentscheid Biene:**

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.



## Rollen

Es gibt sechs verschiedene Rollen – drei für den Volksentscheid und drei dagegen. Jede Rolle gibt es in doppelter Ausführung mit je verschiedenen Strategien. Die Rollen sollten so verteilt werden, dass jede Rolle und Strategie von mindestens zwei Schüler:innen vertreten wird.

### Für den Volksentscheid:

Umweltschutzverband A  
Strategie: emotional

Umweltschutzverband B  
Strategie: faktisch

Umweltschutzpartei A  
Strategie: Desinformation

Umweltschutzpartei B  
Strategie: emotional

Bürger:in A  
Strategie: faktisch

Bürger:in B  
Strategie: Desinformation

### Gegen den Volksentscheid:

Landwirt:in A  
Strategie: emotional

Landwirt:in B  
Strategie: faktisch

Sozialdemokratische Partei A  
Strategie: Desinformation

Sozialdemokratische Partei B  
Strategie: faktisch

Bürger:in C  
Strategie: emotional

Bürger:in D  
Strategie: Desinformation



## Ablauf

### Vorbereitungsphase: (35 min)

Die Rollen werden verteilt. Dabei sollten die Strategien nur allgemein benannt werden und nicht, welche Rolle, welche Strategie verfolgt, weil die Schüler:innen die Zuordnung im Laufe der Diskussion versuchen herauszufinden. Jede Rolle und Strategie sollte von mindestens zwei Schüler:innen vertreten werden. Die Schüler:innen mit den gleichen Rollen bilden eine Kleingruppe. Jede Kleingruppe besteht aus mindestens vier Personen. Z.B.: zwei Schüler:innen mit der Rolle Umweltschutzverbund A und der Strategie, emotional zu diskutieren, und zwei Schüler:innen mit der Rolle Umweltschutzverband B und der Strategie, mit nüchternen Fakten zu argumentieren.

In den Kleingruppen machen sie sich mit ihren Rollen vertraut, überlegen gemeinsam Argumente entsprechend der Rolleneigenschaften und der jeweiligen Strategie und einigen sich auf eine Person, die zuerst an der Diskussion teilnimmt. Die anderen können sie ablösen, wenn sie ihr Argument vorgebracht hat.

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit wird der Raum gemeinsam für die Fishbowl umgeräumt (siehe Info Fishbowl).

### Diskussionsphase (25 min)

Die Fishbowl-Diskussion findet in dem Setting der letzten Versammlung vor der Abstimmung des Volksentscheids statt und beginnt mit einem Öffnungsimpuls (siehe Info Moderationsimpulse). Neben der Moderation sind die sechs weiteren Plätze im inneren Kreis mit den vorher bestimmten Vertreter:innen der Kleingruppen besetzt. Sobald die Diskutierenden ihre Argumente ausgetauscht haben und aufeinander antworten konnten, können die anderen Mitglieder der Kleingruppe sie ablösen. Diejenigen, die gerade nicht diskutieren, folgen der Diskussion und versuchen herauszufinden, wer welche Strategie verfolgt (AB Diskussionsbeobachtung).

### Auswertung (15 min)

Nachdem die Diskussion beendet wurde, wird der Raum wieder umgeräumt. Anschließend wird die Diskussion im Plenum ausgewertet. Die Schüler:innen spiegeln ihre Beobachtungen der Diskussion und Einschätzungen, wer welche Strategie verfolgt hat. Danach lösen die Schüler:innen mit den jeweiligen Rollen auf, welche Strategie sie verfolgt haben.

#### Leitfragen:

- Wer hat welche Strategie verfolgt?
- Wie war es, die Rolle in der Diskussion zu vertreten? Fiel es euch leicht oder schwer? Habt ihr euch in der Rolle wohlfühlt?
- Welche Argumente haben euch persönlich überzeugt? Welche Strategie haben diese verfolgt?
- Welche Emotionen wurden mit den Argumenten angesprochen?